

EXKURSIONSFÜHRER

Das Burgenland im Allgemeinen

Historisches. Das Burgenland kam im Jahre 1921 zu Österreich, nachdem es durch Jahrhunderte trotz einer fast reinen deutschsprachigen Bevölkerung zu Ungarn gehörte. Aus dieser Zeit stammt auch der geringe ungarische Bevölkerungsanteil. Die kroatische Minderheit stammt aus der Zeit nach den Türkenkriegen, als weite Landstriche bevölkerungsleer waren. Die seinerzeitigen Herrscher holten nun Sklaven aus den jugoslawischen Küstengebieten in das damalige schwer verwüstete Grenzland, um es wieder teilweise zu besiedeln. Sowohl Ungarn als auch Kroaten haben sich stets als gute Burgenländer und Österreicher verhalten.

Größe und Einwohnerzahl. Das Burgenland hat eine Größe von 3.972 km² und rd. 280.000 Einwohner. Hievon sind ca. 20.000 Kroaten und 5.000 Ungarn.

Nach der Erwerbstätigkeit gliedert sich die Bevölkerung wie folgt

| | |
|---------------------------|-------|
| Land- und Forstwirtschaft | 33 % |
| Industrie und Gewerbe | 35 % |
| Handel und Verkehr | 7 % |
| Freie Berufe | 3 % |
| Öffentlicher Dienst | 4 % |
| Haushalte | 1 % |
| Pensionisten und Rentner | 16 % |
| Sonstige | 1 % |
| | <hr/> |
| | 100 % |

Kulturgattungen (in % der Landesfläche)

| | |
|------------------|-------|
| Wald | 27 % |
| Ackerland | 41 % |
| Wiesen | 11 % |
| Hutweiden | 3 % |
| Weingärten | 4 % |
| Obstgärten | 1 % |
| Gewässer | 5 % |
| Moorflächen | 2 % |
| Sonstige Flächen | 6 % |
| | <hr/> |
| | 100 % |

Besitzstruktur. Burgenland hat eine äußerst ungünstige Agrarstruktur, sie ist gekennzeichnet durch den hohen Anteil an Klein- und Kleinstbetrieben.

| Betriebsgröße | Anzahl (Jahr 1960) |
|---------------|--------------------|
| - 2 ha | 13.733 |
| 2 - 5 ha | 10.260 |
| 5 - 10 ha | 10.902 |
| 10 - 20 ha | 5.631 |
| 20 - 50 ha | 906 |
| 50 - 100 ha | 118 |
| 100 - 200 ha | 78 |
| 200 - | 88 |
| | <hr/> |
| | 41.716 |

Mentalität der Bewohner. Der Burgenländer ist im allgemeinen ein überaus fleißiger und ein unternehmungsfreudiger Mensch. Er ist weltoffen und gastfreundlich. Er klebt nicht um jeden Preis an Grund und Boden und scheut sich keineswegs, seinen Verdienst in der Fremde zu suchen, wenn ihm seine gewohnte Umgebung zu eng wird.

Forstliche Hoheitsverwaltung und Agrarbehörde

Landesforstinspektion. Sitz derselben ist in Eisenstadt beim Amt der Burgenländischen Landesregierung. Leiter derselben ist Hofrat Dipl.Ing.Hermann Socher. Zugeteilt sind drei Forstakademiker.

Bezirksforstinspektionen. Das Burgenland besitzt zwei Bezirksforstinspektionen u.zw. BFI Bgld.-Nord, Sitz: Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt, mit den Pol.Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg und Oberpullendorf. Neusiedl am See hat eine Forstaufsichtsstation, der die Leitung des Landesforstgartens Weiden am See und das Ödlandsaufforstungsprogramm obliegt; und BFI Bgld.-Süd mit den Pol.Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf mit Sitz bei der Bezirkshauptmannschaft Oberwart.

Die Bezirksforstinspektoren sind gem.Gesetzesartikel XIX zugleich Wirtschaftsführer der in ihrem Dienstbereich liegenden ~~Ab~~Marialgemeinden.

Das Personal des Forstpolitischen Dienstes umfaßt insgesamt 6 Akademiker und 11 Förster.

Aufgaben und Schwerpunkte der Tätigkeit. Die Hauptaufgaben des Forstpolitischen Dienstes bestehen in der Überwachung der Forstgesetze und in der Durchführung der forstlichen Förderung, desweiteren in der Führung der Landesforstgärten.

Schwerpunkte der forstlichen Förderung sind die Aufforstung, hier vor allem die Neuaufforstung und Bestandesumwandlung der Niederwälder und die Forstaufschließung. Das durchschnittliche jährliche Leistungsvolumen beträgt 650 ha Aufforstung (Neu- und Wiederaufforstung), 50 ha Bestandesumwandlung und 30 ~~ha~~ neugebaute Forstwege.

Die Größe der Landesforstgärten beträgt 12,57 ha, wovon der Landesforstgarten Weiden am See, ein reiner Laubholzgarten, allein 8,00 ha groß ist.

Im Landesforstgarten Weiden am See ist auch der Bauhof mit den Maschinen für die Ödlandsaufforstungen und die Forstaufschließung untergebracht.

Der Agrarbehörde obliegt die gesamte Gebarung der Agrargemeinschaften (Urbarialgemeinden) insbesondere: Veräußerungen, Belastungen oder Verpfändungen von Liegenschaften, die sich im Besitz der Agrargemeinschaften befinden, Aufnahme von Darlehen, Anstellung und Kündigung von Personal etc.

Die Forstwirtschaft des Burgenlandes im Einzelnen

Gesamtwaldfläche. Das Burgenland besitzt rund 107.000 ha Wald. Bezogen auf die Gesamtwaldfläche von 3.972 km² ergibt sich ein Bewaldungsprozent von 27,0.

Besitzkategorien. Im Burgenland befinden sich rund 60 % des Gesamtwaldes in bäuerlicher Hand. Flächenanteilmäßig folgt dann der Großwald. Andere Besitzkategorien sind mit geringen Anteilen vertreten.

| | | |
|---|---------|----|
| Staatswald | 2.180 | ha |
| Bäuerlicher Kleinwald | 46.781 | ha |
| Bäuerlicher Genossenschaftswald | 19.773 | ha |
| Großwald | 35.184 | ha |
| Gemeindewald (Pol.Gemeinden) | 1.984 | ha |
| Kirchenwald | 966 | ha |
| <hr/> | | |
| Gesamtfläche | 106.868 | ha |

Betriebsarten. Hier springt der außerordentlich hohe Anteil des Niederwaldes ins Auge.

| | | |
|----------------------|---------|----|
| Hochwald | 86.148 | ha |
| Niederwald | 20.345 | ha |
| Auwald | 375 | ha |
| <hr/> | | |
| | 106.868 | ha |

Baumarten. Von der Gesamtwaldfläche entfallen auf die:

| | | | |
|-----------|------------|-------|-----------------------------|
| Fichte | 21.100 ha | 20 % | Nadelholz 60.300 ha 56 % |
| Tanne | 1.600 ha | 2 % | |
| Kiefer | 34.800 ha | 32 % | |
| Lärche | 2.800 ha | 3 % | |
| Buche | 12.300 ha | 11 % | Laubholz 46.600 ha 44 % |
| Eiche | 15.900 ha | 15 % | |
| Hainbuche | 11.900 ha | 11 % | |
| Sonstige | 6.500 ha | 6 % | |
| <hr/> | | | |
| | 106.900 ha | 100 % | |

Holzeinschlag. Der durchschnittliche jährliche Holzeinschlag beträgt 290.000 efm und deckt sich damit mit dem jährlichen Zuwachs der zwischen 280 und 290.000 Festmeter liegt. Pro ha und Jahr hat das Burgenland einen Zuwachs von rd. 2,7 fm.

Vom Gesamteinschlag werden rund 54 % verkauft, für den Eigenbedarf, hauptsächlich Brennholz, werden 46 % verwendet.

Sägeindustrie. Derzeit stehen im Burgenland 84 Gatter in Betrieb. Die Zahl der Gatter nimmt jedoch von Jahr zu Jahr ab. Der durchschnittliche Verschnitt pro Jahr beträgt rd. 65.000 Festmeter Rundholz.

Holzmarkt und Verkehrslage. Das klassische Holzexportland, besonders für Gruben- und Brennholz war seit langer Zeit Ungarn. Jedoch schon kurz nach Errichtung des gemeinsamen Marktes der Oststaaten, des COMECON, wird Ungarn hauptsächlich von Rußland beliefert und wurde somit für den burgenländischen Holzmarkt vollkommen bedeutungslos. Die Holzwirtschaft des Burgenlandes mußte sich neu orientieren und zwar nach dem österreichischen Binnenmarkt. Nun wurde gerade das Schwachholz infolge seines relativ geringen Preises durch die hohen Transportkosten schwer belastet, da Papierfabriken und Holzspanplattenwerke hunderte km entfernt liegen. Es ist klar, daß zu Zeiten mit niederen Schleifholzpreisen die Erzeugung von Schwachholz besonders im Wege der Durchforstung völlig eingestellt wird. Das Blochholz ist erfahrungsgemäß weniger krisenanfällig und wird zum Großteil im Burgenland selbst verbraucht.

Arbeitskräftemarkt. In den letzten Jahren ist infolge der rasch fortschreitenden Industrialisierung des Landes und die lebhaftere Bautätigkeit in den Städten ein kolossaler Arbeitskräftemangel eingetreten. Holzarbeiter sind fast nur mehr im Winter zu bekommen, wenn die Bautätigkeit zwangsweise abnimmt. Kulturpflege und Durchforstungen müssen mit ungeschulten und wenig leistungsfähigen Hilfskräften durchgeführt werden.

Forstpflanzenproduktion. Der Gesamtbedarf an Forstpflanzen beträgt infolge des überwiegend schlagweisen Hochwaldbetriebes rund 7 Millionen. Rund 4 Millionen werden im Burgenland selbst erzeugt, der Rest wird von anderen Bundesländern bezogen, bzw. importiert.

Die Urbarialgemeinde Sieggraben

Größe: Die Gesamtbetriebsgröße beträgt 414 ha. Hievon sind 399 ha Wald, 3 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und 12 ha sonstige Flächen.

Besitzverhältnisse: Die Urbarialgemeinde hat 106 Nutzungsberechtigte. Der einzelne Nutzungsberechtigte hat einen ideellen Anteil an den Erträgen, im vorliegenden Fall hauptsächlich Holz.

Innere Organisation: Die Urbarialgemeinde wird streng nach Statuten verwaltet. Die Verwaltung wird besorgt

- 1.) durch den Obmann,
- 2.) durch den Verwaltungsausschuß (Obmann, Stellvertreter, Wirtschaftler, Kassier, Schriftführer),
- 3.) durch die Vollversammlung.

Der Verwaltungsausschuß wird auf die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Aufsichtsbehörde ist die Abteilung V des Amtes der Burgenländischen Landesregierung.

Forstliche Überwachung. Diese obliegt der Abteilung XI des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. Besonderes Augenmerk wird auf die Einhaltung des Wirtschaftsplanes (Nutzungsausmaß, Räumung der Nutzungsflächen, Aufforstungspflicht und Forstschutz) gerichtet.

Forstlicher Wirtschaftsplan. Dieser wird gemäß Gesetzesartikel XIX. vom Amt der Bgld. Landesregierung kostenlos - wie für jede Urbarialgemeinde - erstellt und hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

Betriebsdaten. Die Betriebsart ist schlagweiser Hochwald mit einer Umtriebszeit von 80 Jahren. Der jährliche Einschlag beträgt rund 760 efm Endnutzung und rund 100 efm Vornutzung.

Die Baumartenverteilung gestaltet sich wie folgt:

| | | | | |
|-----------|--------------|---|-----------|------|
| Fichte | 19 % | } | Nadelholz | 73 % |
| Tanne | 1 % | | | |
| Kiefer | 41 % | | | |
| Lärche | 12 % | | | |
| Eiche | 10 % | } | Laubholz | 27 % |
| Buche | 8 % | | | |
| Hainbuche | 9 % | | | |
| | <u>100 %</u> | | | |

Das Altersklassenverhältnis ist vollkommen ausgeglichen.
Der Gesamtholzvorrat beträgt 53.000 vfm.

Ein waldbauliches Problem stellt der relativ hohe Laubholzanteil dar, der erstens den Ertrag sowohl im Hinblick auf Holzmasse, als auch Geld stark drückt, und zweitens in Form von Stockanschlügen und Kahlschlag die Aufforstung sehr erschwert.

Die derzeitige wirtschaftliche Hauptmaßnahme besteht in der Räumung der vorratsschwachen Altbestände und deren Umwandlung in ertragreiche Bestände mit hohem Nadelholzanteil.